

# Farbberaterin Petra Schnierle gibt vor Kleiderbasar Tipps



Welche Farbe steht mir? Dieser und weiteren Fragen ist die Farb- und Stilberaterin Petra Schnierle am Samstag in der Stadthalle Tettang auf den Grund gegangen. (Foto: Christine Ehmann)

Tettang / ce Trefflich ergänzt hat sich am Samstagmorgen der Vortrag von Stil- und Farbberaterin Petra Schnierle mit dem anschließenden Kleiderbasar für Erwachsene in der Stadthalle Tettang. Sicherlich dürften einige der zahlreichen Besucherinnen Tipps der Referentin beim Einkauf auf dem Kleiderbasar in die Tat umgesetzt und bewusst auf Farbe und Stil geachtet haben.

„In nur 10 Sekunden fällt in unserem Gehirn die Entscheidung, ob wir jemanden sympathisch finden oder nicht.“ Mit dieser wissenschaftlichen Erkenntnis steigt Petra Schnierle in den Vortrag ein und unterstreicht, wie wichtig Stil und Farbe für ein authentisches, den eigenen Charakter unterstreichendes, Äußeres sind. „Unser Umfeld reagiert sehr stark auf Äußeres, Auftreten und Erscheinung. Deshalb sollte die natürliche Schönheit unterstrichen und dem eigenen Bauchgefühl mehr Vertrauen geschenkt werden“, betont Petra Schnierle.

Sieben Faktoren nennt die ausgebildete Farb- und Stilberaterin, die den ersten Eindruck eines Menschen beeinflussen. Neben Farbe der Kleidung, Schnittführung, Muster und Materialien, sind dies Frisur, Make-up und Accessoires. Geht es im ersten Teil des Vortrags um Beratung um Farbe und Farblinien, so beschäftigt sich Petra Schnierle im zweiten Teil mit der Haut.

Über die jahreszeitlichen Farben in der Natur ordnet sie anhand von Hautpigmentierung, Augen- und Zahnweiß sowie Augen- und Haarfarbe die Frauen und Männer den jeweiligen Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Wintertypen zu. „Boris Becker und Oliver Kahn sind klassische Frühlingstypen mit zarter, feiner, heller Hauptpigmentierung, während Sandra Maischberger und Julia Roberts warme Haar-, Haut- und Augenfarben haben mit viel gelb, olivgrün und braunen Farbanteilen. Sie sind eindeutige Herbstfrauen“, erklärt die Referentin.

Aber wie lässt sich die eigene Pigmentierung herausfinden? „Hierzu gibt es die Farbanalyse, um festzustellen, ob Frau eher ein warmtoniger Typ oder ein kalttoniger ist“, erklärt Schnierle. Ist dies festgestellt, rät sie ihren Kundinnen zu einem Grundstil und einer entsprechenden Farbe für die Grundgarderobe. Diese wird dann im Ergänzungsstil mit Oberteilen und Accessoires in den verschiedenen, passenden Farben ergänzt, die dem Aussehen eine besondere Note verleihen und Farbkontraste betonen. Wichtig zu beachten sei

auch die Körper- und Linien Sprache eines Menschen. „Das Schulterteil im Beckenstand ist entscheidend für die Linienführung“, erklärt sie.

„Bei der Beratung achte ich außerdem auf Knochenbau und Gesichtsform. Diese Linien haben damit zu tun, welche Muster einem stehen oder nicht, während die Haut- und Haarstruktur wichtig ist für die passende Stoffqualität“, sagt Schnierle. „Das Wesen einer Person hat Bedeutung für den Grundstil, ob sportlich, natürlich, romantisch, feminin zart, klassisch oder dramatisch“, erklärt die Expertin.

„Romantikerinnen können sich mit Modeschmuck vollhängen wie ein Christbaum, es sieht immer toll aus, während Klassikerinnen echten Schmuck brauchen, bei ihnen wirkt Modeschmuck komisch“, sagt sie. Aufmerksam, interessiert und den eigenen Stil reflektierend lauschen die Besucherinnen den Ausführungen der Referentin.

„Sehr aufschlussreich, interessant und jeder hat sich selber irgendwo wieder gefunden und zuordnen können“, sagt eine Zuhörerin. „Ich finde die Typisierung problematisch, es fällt mir schwer, mich oder andere hundertprozentig einzuordnen“, sagt eine andere. „Die Farb- und Stilberatung ist ein Prozess, bei dem man sich immer wieder Neues dazu holt“, erklärt Petra Schnierle und gibt den Frauen mit auf den Weg: „Jeder Frau liegt eine natürliche Attraktivität inne, diese sollen sie zulassen dürfen, wahrnehmen und lernen über Kleidung und Farbe positiv ausdrücken“.

(Erschienen: 03.02.2013 14:25, Schwäbische Zeitung)